

A teče vodička

Z Lesnice u Zábřeha



A te-če vo-di - čka, vo - di - čka stu-de - ná,



v ní se u - mé - va - la Pa - nen-ka Ma-ri - a.

- 1 A teče vodička, vodička studená,
v ní se umévala Panenka Maria.
- 2 A dyž se umyla, na břeh vystópila,
na břeh vystópila, syna porodila.
- 3 „Mé milé děťátko, co jesti budeme?
Co jesti budeme, přis hora půjdeme.“
- 4 „Má milá matičko, nestaréte se nic,
ja půjdu na ryby do vody studené.“
- 5 „Mé milé děťátko, jak bys na ryby šlo,
není hodinečka, co ses narodilo.“
- 6 Jeli tam dvě pánové, obá zemanové,
potkali děťátko, ono růžu neslo.
- 7 „Mé milé děťátko, kde's růžu utrhlo,
není hodinečka, co ses narodilo?“
- 8 „Pojejte, pánové, pojejte vy se mnó,
postavte koničky pod lindu zelenó.
- 9 Ony budó čekat jarniho vobroku,
tak jak my čekáme slunička z voblaků.“

A teče vodička

Im Flüsschen dort, im kühlen Born,
darinnen wusch MARIA sich, JUNGFRAU MARIA.

Und als sie sich gewaschen, stieg aufs Ufer sie,
aufs Ufer trat sie und gebar allda den Sohn.

„Mein herzigs Kindlein, was denn sollen essen wir,
sag, was denn? Müssen wir doch übers Gebirge steigen!“

-,„Mein liebstes Mütterlein, nicht sorgt Euch drum:
ich geh auf Fische in dem kühlen Wasser.“

„Mein herzigs Kindlein, ach, wie möchtest du auf Fische gehn!
Ist's doch kein Stündlein her, dass du geboren.“

Geritten kamen da zwei Herren, war'n zwei Junker,
die begegneten dem Kindlein, das die Rose trug.

„Mein herzigs Kind, wo hast du denn die Rose abgepflückt?
Ist's doch kein Stündlein her, dass du geboren?“

„Reitet mit mir, ihr Herren, reitet ihr mit mir;
lasset die Rosse stehn unter der grünen Pappel.

Sie werden warten dort aufs Frühlingsfutter,
so wie wir warten auf die liebe Sonne hinter den Wolken.“

(aus dem Mährischen frei übertragen von Sepp Gregor)